

Nota. Jch sol noch ab dem Rahtshus [in Zug] mit mir heimbracht 4 Jtalienische dublen und 24 gl. 25 ss an Silbersorten."

AH 41, 80

33 A

1675

B

NOTIZEN [VON STATTHALTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] ZUR SOMMER-
RECHNUNG 1675

"Jch hab sit verndriger Sumer Rechnung usgeben wie h. Aman [Johann Heinrich] J t e n undt Landtschreiber [Niklaus A n d e r m a t t] bekindt Jst	3 gl.
Daruber wider unterschiedliche ... [Male] ungar bis uff die landtsgemeindt	2 gl. 10 ss
Summa	<u>5 gl. 10 ss</u>
Sithero Jn des h. Aman [Franz] K r e ü w e l [Namen] bis dato habe Jch under unterschiedlichen [Malen] ... usge- ben ... das gröst man Zum seckelmeister [Johann Melchior B r a n d e n b e r g ?] gewisen Jst ungfahr	2 gl. 25 ss
Summa"	<u>7 gl. 35 ss</u>

Es folgen noch einige weitere, grösstenteils unleserliche Posten,
im Gesamtbetrag von 32 gl. 24 ss.

Text sehr schwer lesbar und nicht in allen Teilen gesichert - AH 41, 81

34

[ca. 1675]¹

A

"GEWONLICHE USGABEN [VON STADT UND AMT ZUG]"

"Allen Weyblen von Statt und Amt deren 5 [damit dürften der Grossweibel Jo-
hann Jakob M ü l l e r, der Unterweibel Karl Emanuel S t o c k l i n, sowie
die Weibel von Aegeri, Josue J t e n, von Menzingen, sowie von Baar,
Johann Jakob A n d e r m a t t?, gemeint sein] Jedem 3 Kronen, thuott
15 Kronen.

Beiden Läuferen [Hans S c h i c k e r und Jakob D ü g g e l i n] Jedem
4 Kronen 20 ss, thuott 17 gl.

Beiden Wächteren uff der Gassen und dem Sigrüst Jn unser Lieben frauwen Cap-
pellen Jedem 20 ss, thuott 1 1/2 gl.

Dem Wächter uffem Thurn 2 gl.

Den Vättern Cappucinern 3 gl.

Dem Trumpeter [Stadttrompeter Noe Brandenberg] 1 gl.

Den Herren Ammann [Johann Heinrich Iten oder Franz Kreuel], Statthalter [Beat Jakob I. Zurlauben] und Landtschryber [Niklaus Andermatt] Jedem 10 Kronen und deren Jedisi frouw [die Gattin Itens war Anna Kottmann und später Anna Monti, die Gattin Kreuels war Anna Schuh, jene Zurlaubens Maria Margaretha Pfyffer; von Andermatt wissen wir nicht, ob er verheiratet war] 1 Sohnenkronen 72 gl.

Dem Landtschryber fürs papyr 2 Sohnenkronen

Den verordneten zur Rächnung Jedem 4 Luwyse

Jtem den herren Amman, Statthalter und Landtschryber Jedem auch wie den verordneten zur Rächnung 4 Luwysen 99 [gl.]

Thundt dise obstehendte usgaben Jn Summa 242 gl. 20 ss"

1) Das Datum wurde aufgrund der im Umfeld dieses Dokumentes vorkommenden zahlreichen weiteren Aktenstücken erschlossen. Tatsächlich blieben die Beträge über Jahre unverändert, vgl. auch AH 41/162.

AH 41, 82 - Blatt 82^V leer

35

o.D.¹

A

KLAGEPUNKTE DER BAUERN VON ANGLIKON GEGEN DEN WEIBEL [DES AMTES?] VILLMERGEN

-
- "1. Erstlich Nimbt Er von einer haussalten ein garben. Solte aber zuo holtz und feld Luogen welches aber nit geschickht.
 2. Wo ein hoff ist das ein fürstadt ist gsin das man vor disen nur ein weibellgarben genomen hat. Jetz nimbt man so vill Weibellgarben dass man ... fürstadten auss dem hoff macht und nit nur von den fürstadten sunder auch von gevogtent undt erlossen unerzognen Kindern die weder für noch Liecht haben und under den frombden Müössen Erzogen werden.
 3. Hat ein frauw 8 garben geschniten hat dem Weibell Müössen eine gäben Vor kurzem hat man nit gäben oder man hab dan 10 garben geschniten.

Von des hüö[n]er gältz oder Vogtgelts wegen.

Vor disem ist der bruoch gsin wo in einem hauss 2 oder 3 oder 4 hausshaltigen sindt gsin und nur ein für und Liecht haben gehabt So hat man 2 batzen Vogt oder hüönergelt müössen gäben. Jetz Müössen ein Jedere besonders geben, wie